

22. Fortschrittsbericht der Deutsch-Griechischen Versammlung (DGV)

März 2017

**Schwerpunkt: Internationale Tourismus Börse
Berlin**

**Griechenland zeigt
sein touristisches
Potential**



INHALT	Seite
IHM München	Gemeinsame Wirtschaftsförderung ist der Schlüssel zum Erfolg 3
Alexandroupolis	Alexandroupolis ist strategisch unheimlich wertvoll 4
Philippi/Kavala	Apostel Paulus verbindet Griechen und Deutsche 5
Kavala/München	Wissenschaftliche Fallstudie über Philippi als Pilgerort 6
Nürnberg/München	Praxisworkshop: Wie funktioniert „Pilgertourismus“ 7
GASTBEITRAG	
Matthias Hoffmann	„Wir haben gemeinsame Schnittmengen“ 8
SCHWERPUNKT	
ITB Berlin	Griechenland zeigt sein touristisches Potential 9-13
AKTUELLES	
Thessaloniki	2. Deutsch-Griechisches Jugendforum: Jugendbüro auf dem Weg 14-15
KURZMELDUNGEN	
Berlin	Ein gelungenes Beispiel für deutsch-griechische Synergien 15
Athen	Arbeitstreffen zur Vorbereitung der VII. Jahreskonferenz 16
Thessaloniki	Kongress in Thessaloniki: Neue Wege im Tourismus 17
Berlin	Integration von jungen Geflüchteten 17
Asprovalta	Hellenic Silverstars unterstützen griechische Rentner 18
Kreta	Einsatz für das Biosphärenreservat auf Süd-Kreta 18
Berlin	Information des Gemeindetags Baden-Württemberg 19
ANKÜNDIGUNGEN	
Kavala	Deutsch-Griechisches Lebensmittelforum 19
Drama	Nationale Versammlung aller griechischen Kammern 19
Usedom	Geschichte im Visier: Jugendbegegnung Usedom-Pylos/Nestor 19-20
Köln-Thessaloniki	Jugendaustausch Köln – Thessaloniki 20
Nafplio-Ottobrunn	Bayerisches Fernsehen zeigt Film über König Otto 20
IMPRESSUM	21

07. bis 10. März 2017: Internationale Handwerksmesse München (IHM)

„Gemeinsame Wirtschaftsförderung ist der Schlüssel zum Erfolg“

Die Konferenz von deutschen und griechischen Kammern mit den Kommunen und Regionen auf der IHM „wirkte wie eine Initialzündung“, so Konferenzleiter Otto Kentzler, „die Erkenntnis, dass Wirtschaftsförderung nur funktionieren kann, wenn man miteinander arbeitet, setzt sich durch. Gemeinsame Wirtschaftsförderung ist der Schlüssel zum Erfolg!“

Die Konferenz auf der IHM ist die erste große Zusammenkunft von deutschen und griechischen Kammern mit den Kommunen und Regionen nach Unterzeichnung ihres Memorandums zur vertieften Zusammenarbeit vom Februar 2017 (siehe FB 21, Seite 11).

Ziel ist es, die Wirtschaft in den Regionen und Kommunen Griechenlands durch den Austausch von Fachwissen und Wirtschaftskontakten sowie konkrete Maßnahmen zu fördern.

Die Kammern Chania, Fthiotida, Larissa, Lamia und Thessaloniki schlossen sich zu einer Arbeitsgruppe zusammen. Schwerpunkte sind:

- berufliche Ausbildung von Jugendlichen
- Vermarktung von Produkten
- Stärkung der lokalen Strukturen in Gemeinden und Regionen
- Förderung des Tourismus
- bessere Nutzung moderner Technologien (Digitalisierung der Wirtschaft)

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet im Mai auf der Nationalen Versammlung der griechischen Kammern in Drama (siehe Seite 19) statt, um u.a. die 2. Konferenz für praxisorientierte Berufsbildung (September 2017 in Thessaloniki) in Abstimmung mit der AHK Athen und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung vorzubereiten.

„Wir sind auf dem richtigen Weg“, sagt Otto Kentzler, „so viele Kammern haben sich bereit erklärt, voranzugehen zu wollen. Das Beispiel macht Schule!“



08. bis 10. März 2017: Alexandroupolis

„Alexandroupolis ist strategisch unheimlich wertvoll“

Nach dem Besuch vom Parlamentarischen Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel konkretisierte sich jetzt das Arbeitsfeld. Auf Anfrage von Bürgermeister Evangelos Lambakis nach Unterstützung bei der Errichtung eines Logistikzentrums in Alexandroupolis untersuchten die Logistikexperten Markus Rudolph und Bernd Rocker vom 8. bis 10. März 2017 die Möglichkeiten vor Ort und sprachen mit Experten. Begleitet wurden sie von Vasileios Tsolakidis (Vorsitzender des Zentrums für Erneuerbare Energien CRES in Athen).

Das Ergebnis: Die nordostgriechische Stadt Alexandroupolis ist mit ihrer Lage am Meer und den guten Verkehrsverbindungen in den Balkanraum der perfekte Standort für ein Logistikzentrum. Die Logistiker verfügen in Deutschland über ein enormes Netzwerk und verstehen ihr Engagement als „ehrenamtlichen Beitrag für Europa“.

Bernd Rocker sieht Chancen: „Diese wichtige Region an der Außengrenze Europas bietet infrastrukturell alles. Alexandroupolis ist strategisch unheimlich wertvoll.“ In der Tat hat die Stadt als Umschlagort von Waren viele Vorzüge, u.a.:

- Verkehrsanbindungen in der Luft, auf dem Wasser und auf dem Straßen- und Schienenweg
- Großzügige Flächen für Lager- sowie Büroräume, für Hallen und Rampen eines Logistikzentrums
- Der Standort bietet eine große Zeitersparnis beim Warentransport

Bürgermeister Evangelos Lambakis und Dimitrios Petrovic, Vizegouverneur der Region Evros, sowie die Vertreter der Luftfahrt- und Hafenbehörde und von den lokalen Kammern wollen das Projekt eines Logistikzentrums vor Ort voranbringen. Durch die Verlagerung von Transportprozessen nach Alexandroupolis werden Arbeitsplätze geschaffen und die ganze Region wird an Wert gewinnen.



v.l.: B. Rocker, Gouverneur Petrovic, M. Rudolph und V. Tsolakidis

16. bis 20. März 2017: Multiplikatorenreise des Bayerischen Pilgerbüros nach Philippi und Kavala

Apostel Paulus verbindet Griechen und Deutsche

Das Bayerische Pilgerbüro hat auf Initiative der DGV die Stadt Kavala und die archäologische Stätte Philippi in ihrem Reisekatalog aufgenommen (siehe Seite 10). Philippi ist in das Bewusstsein der deutschen Pilgerreisenden gebracht. Als Ort der ersten christlichen Gemeinde in Europa soll es einen ebenso großen Wert erhalten wie die großen Wallfahrtsstätten Lourdes, Santiago de Compostela, Fatima, Rom und das Heilige Land. Im März reisten, nach der Vorarbeit der DGV, erstmals 20 Multiplikatoren mit Weihbischof Wolfgang Bischof nach Nordgriechenland. Höhepunkt dieser Reise war der ökumenische Gottesdienst mit Prokopios, Metropolit von Philippi, Neapolis und Thassos, an der Apostel Paulus die Purpurhändlerin Lydia taufte.

Apostel Paulus verbindet nicht nur Christen, sondern auch Griechen und Deutsche. Mehr glaubensinteressierte deutsche Reisende werden nach Kavala und Philippi kommen und so die Region stärken. „Wir gehen davon aus, dass jeder Teilnehmer der Multiplikatorenreise erneut mit einer Gruppe von 20 Reisenden in die Region fährt“, sagt Vertriebsleiterin Heidi Ritter vom Bayerischen Pilgerbüro. Weihbischof Wolfgang Bischof sieht den christlichen Aspekt: „Die Kirchen müssen eine Botschaft der Einheit und Zusammenarbeit an alle Menschen schicken, die Hilfe und Unterstützung brauchen.“ Die deutsche Kirche kooperiert dabei eng mit der griechisch-orthodoxen Kirche und mit den griechischen kommunalen Trägern. Neben dem Metropoliten lud auch Bürgermeisterin Dimitra Tsanaka die Multiplikatorengruppe zum vertieften Austausch ein.

Die Zusammenarbeit zwischen der Kommune Kavala und dem Bayerischen Pilgerbüro ist durch das Netzwerk der Deutsch-Griechischen Versammlung entstanden.



An der historischen Taufstätte von Philippi



Ökumenischer Gottesdienst von Metropolit und Weihbischof

15. bis 18. März 2017: Philippi/Kavala

Wissenschaftliche Fallstudie über Philippi als Pilgerort

Die Hochschule für Tourismus in München untersucht auf Initiative der DGV, wie sich der Pilgertourismus, wirtschaftlich, ökologisch nachhaltig sowie ökumenisch nutzen lässt. Professor Dr. Thomas Bausch stellte im März der Kommune Kavala dazu das Verfahren vor.

Im Gespräch mit Vertretern des Tourismusverbands Demophelia erläuterte Bausch das Verfahren der Fallstudie. Die Hochschule sammelt und wertet die Daten für die Kommune Kavala und insbesondere Demophelia aus.

Inzwischen recherchieren bereits 16 Studierende der Hochschule München die für die Studie relevanten Informationen, wie z.B. Flug- und Übernachtungsmöglichkeiten in Kavala und der Region und bewerten sie. Dabei orientieren sie sich konkret an den Vorgaben der Kommune. Ein besonderer Aspekt der Untersuchung ist, inwieweit man junge Menschen für das Thema Pilgerreisen begeistern kann.

Ende April reisen die jungen Studierenden nach Kavala. Die Stadt Kavala und Demophelia unterstützt sie mit Sachmitteln und stellt Räume zur Verfügung.

Bürgermeisterin Tsanaka freut sich auf den Austausch mit den Studierenden und will auch eine Begegnung mit dem Metropoliten arrangieren.



Ein Blick auf das Weltkulturerbe Philippi

10. bis 13. März 2017: München und Nürnberg

Praxisworkshop: Wie funktioniert „Pilgertourismus“

Im Rahmen der kommunalen Partnerschaft Nürnberg-Kavala hospitierten Vertreter des Tourismusverbands Demophelia aus Kavala beim Bayerischen Pilgerbüro (BP), im Katholischen Medienhaus St. Michaelsbund und in der Tourismus-Zentrale Nürnberg. Dabei wurden sie von Heidi Ritter, Vertriebsleiterin beim BP, begleitet. Das Thema war Vermarktung und Promotion des Produktes Pilgerreise. Gleichzeitig präsentierten die Tourismusexperten aus Kavala in Bayern den neuen Pilgerort Philippi, der 2018 als Basisreiseziel in den Katalog des BPs aufgenommen wird.

Um das Produkt erfolgreich zu vermarkten, werden neue Philippi-Broschüre online gestellt, Postkarten für die Pilger gedruckt und ein Logo für die Pilgerreisen entworfen. Die Internetseiten zum Pilgertourismus werden mit Kirchenzeitungen verlinkt.

Das Produkt Pilgertourismus soll zudem erweitert werden. So soll der internationale Fraueengebetstag mit dem Pilgerort Philippi verbunden werden, da dort die erste Christin getauft wurde. Zudem sollen auch weitere Klöster der näheren Umgebung in das Tourismusprogramm aufgenommen werden.



Heidi Ritter und die Journalistin Anja Dittmar gaben wertvolle Tipps

GASTBEITRAG

Interview mit Matthias Hoffmann

„Wir haben gemeinsame Schnittmengen“



Matthias Hoffmann ist seit 2007 bei der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer (AHK) beschäftigt. Seit 2014 leitet er die Geschäftsstelle Nordgriechenland in Thessaloniki.

Wie verläuft die Zusammenarbeit zwischen der AHK und der Deutsch-Griechischen Versammlung?

Wir als bilaterale Institution dienen zunächst als Katalysator zwischen den deutschen und den griechischen Unternehmen. Dabei fördern und betreuen wir die sogenannten B2B Beziehungen, also die direkten Beziehungen zwischen einzelnen Unternehmen. Da diese niemals im luftleeren Raum agieren können, benötigen wir die Unterstützung der kommunalen Partner. Das ist die gemeinsame Schnittmenge zwischen AHK und Deutsch-Griechischer Versammlung, welche ja die lokale Wirtschaft auf kommunaler und regionaler Ebene fördert. Die Kontakte, die uns die Deutsch-Griechische Versammlung vermittelt, sind für uns sehr von Nutzen.

Können Sie ein konkretes Beispiel dafür nennen?

Ende März haben wir in Zusammenarbeit mit anderen bilateralen Kammern vor Ort in Thessaloniki einen Kongress zum Thema Hochqualitativer Tourismus durchgeführt (siehe Seite 17). Über die Kontakte der Deutsch-Griechischen Versammlung zum Deutschen Wanderverband konnten wir Liane Jordan als Expertin gewinnen. Sie schilderte die Erfahrungen aus Deutschland, wo der Gesundheitstourismus einen großen Markt darstellt. Frau Jordan stellte einen Wanderweg in der Epirus-Region vor, der mit Unterstützung der Deutsch-Griechischen Versammlung kürzlich zertifiziert wurde (siehe Seite 11).

Wie beurteilen Sie insgesamt die Entwicklung im Bereich Tourismus in Griechenland?

Wir als Kammer und die Deutsch-Griechische Versammlung sind uns sicher einig darüber, dass der Tourismus in Griechenland noch nicht da ist, wo er sein könnte. Wir sollten gemeinsam unsere Kräfte bündeln und den kommunalen und regionalen Erfahrungsaustausch nutzen, um in diesem Bereich einen Mehrwert zu generieren.

Das Gespräch führte Andrea Dimitriadis

SCHWERPUNKT

Internationale Tourismus-Börse-Berlin (ITB): Griechenland zeigt sein touristisches Potential

Auf der führenden Fachmesse der internationalen Tourismuswirtschaft in Berlin (8. bis 12. März 2017) präsentierten die griechischen und deutschen Partner der Deutsch-Griechischen Versammlung gemeinsam ihre erfolgreichen Projekte im Bereich Tourismus. Neue touristische Produkte zu schaffen, ist ein ganz wesentliches Element der Zusammenarbeit und für alle Seiten ein Gewinn. Die Verlängerung der Tourismussaison ist ein der wichtigsten Ziele der Deutsch-Griechischen Versammlung. Dadurch werden wirtschaftliche Strukturen gestärkt und Arbeitsplätze erhalten, die im sekundären und tertiären Sektor entstehen.

Der Parlamentarische Staatssekretär Hans Joachim Fuchtel bedankt sich bei Dimitrios Tryfonopoulos, Generalsekretär der Griechischen Fremdenverkehrszentrale in Athen (EOT), für die Gelegenheit, gemeinsam mit den griechischen Partnern die erfolgreichen Initiativen zur Saisonverlängerung in der Griechenlandhalle auf der ITB vorzustellen.

Die Deutsch-Griechische Versammlung hat viele neue Impulse gesetzt und Maßnahmen zur Saisonverlängerung geschaffen. Die Prognosen für 2017 sind sehr gut.



Philippi

Philippi wurde im Juli 2016 auf die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes gesetzt. Die historische Stätte, an der Apostel Paulus die erste Christin auf europäischem Boden taufte, ist hochinteressant für Pilgerreisende und eröffnet viele Möglichkeiten zur Saisonverlängerung.

Die Deutsch-Griechische Versammlung brachte den Marktführer für Pilgerreisen, das Bayerische Pilgerbüro, mit Oberbürgermeisterin Dimitra Tsanaka aus Kavala zusammen.

Philippi und Kavala stehen als neue Pilgerorte im Reisekatalog des Bayerischen Pilgerbüros. Eine Multiplikatorenreise hat bereits stattgefunden (siehe Seite 5).



v.l.: Anastasia Iossifidou, Präsidentin des Tourismusverbandes, Heidi Ritter, Projektkoordinatorin des Bayerischen Pilgerbüros, Bürgermeisterin Dimitra Tsanaka, Wolfgang Zettler, Geschäftsführer des BP, PSts Hans Joachim Fuchtel, Marie Luise Thüne, NGO Luftfahrt ohne Grenzen, Heike Bremer, MdB und Tourismus-Ausschussvorsitzende, Pater Emmanouill, Vertreter der griechisch-orthodoxen Kirche



Bürgermeisterin Dimitra Tsanaka und PSts Hans Joachim Fuchtel

Partnerschaft Kreta – Rügen



Die Zusammenarbeit der Inseln Rügen und Kreta zeigt, wie eine gelebte Partnerschaft aussieht! Man hilft sich gegenseitig und lernt voneinander: Gemeinsame Fragestellungen sind

- Wie werben wir für unsere Inseln?
- Wie verbessern wir die touristische Infrastruktur?
- Wie schaffen wir tourismusverlängernde Angebote?
- Wie können wir uns gegenseitig kulturell bereichern?

Im Mittelpunkt steht dabei die Gastronomie: Kreta und Rügen veranstalten gemeinsame Kochfestivals.

Eine Kostprobe gab es während der Präsentation auf der ITB. Traditionelle kretanische Gerichte machen Lust auf eine Reise nach Kreta.

Epirus – Das neues Mekka für Wanderurlauber?

Der Ursa-Trail: Ein neuer Wanderweg ist zertifiziert und erhielt eine Auszeichnung für den besten Wanderweg Europas! In der landschaftlich beeindruckenden Region Epirus sind mit Unterstützung der Deutsch-Griechischen Versammlung bei Metsovo neue Wanderwege durch alte Dörfer und vorbei an imposanten Kirchen und Klöstern zertifiziert worden. Der Ursa-Trail soll an den geplanten Epirus-Trail (300 km) angebunden werden. Ein interessantes Angebot für Wanderer!

PSts Hans Joachim Fuchtel gratulierte am Epirus-Stand zu diesem Fortschritt: „Wir als Partner der Deutsch-Griechischen Versammlung führen alle kreativen Kräfte zusammen, um neue Wege zu gehen. Diese neuen Wege schaffen auch Arbeitsplätze.“ PSts dankte MdB Bernhard Schulte-Drüggelte für die gelungene Zusammenarbeit zwischen der Region Südwestfalen, dem Sauerländischen Gebirgsverein und der Region Epirus, die der Realisierung dieses neuen touristischen Angebots voranging.

Am 10. März wurde das deutsch-griechische Erfolgsprojekt Ursa-Trail auf dem Fachforum Wandern präsentiert. Auch das Magazin „Wanderbares Deutschland 2017“ schreibt darüber. Solchen Produkten gehört die Zukunft.



PSts Hans Joachim Fuchtel und Bernhard Schulte-Drüggelte (2.v.l.)

PflegeUrlaub auf Rhodos



Auf der Insel Rhodos wird im April 2017 wieder ein PflegeUrlaub angeboten. Hier können pflegebedürftige Menschen gemeinsam mit ihren pflegenden Angehörigen unter sachkundiger Betreuung eine Auszeit vom Alltag nehmen. Mit diesem Projekt werden nicht nur die touristischen Strukturen in der Vor- und Nachsaison gestärkt, sondern die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im pflegerischen Bereich verbessert.

www.Pflegeurlaub-Rhodos.eu

info@Pflegeurlaub-Rhodos.eu

<http://www.kathimerini.gr/894843/article/epikairothta/ellada/to-nhsi-twn-ippotwn-feretai-ippotika-stoys-hlikiwmenoyoys>

Verbundenheit mit der Deutsch-Griechischen Versammlung

Den Messerundgang nutzte PSts Hans Joachim Fuchtel zu einem Gespräch mit Konstantinos Bakogiannis. Der Gouverneur der Region Zentralmakedonien ist mit der Deutsch-Griechischen Versammlung eng verbunden.

Die Politiker führen ihr Gespräch beim nächsten Aufenthalt von PSts Fuchtel in Griechenland weiter fort. PSts Fuchtel lud Konstantinos Bakogiannis zur VII. Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen Versammlung im November nach Sindelfingen ein:

„Die kommunale und regionale Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Griechenland ist ein neuer Weg für Europa“, so die Botschaft Fuchtels, „es lohnt sich, sich gegenseitig mit Herz und Verstand zu unterstützen, davon können wir alle nur profitieren.“



PSts Fuchtel mit Gouverneur Bakogiannis



Bei der Unterschrift: v.l. Grigoris Tassios, Thomas Sievert

Die beiden Verbände vertreten jeweils mehrere Kommunen, die am Meer liegen. Dadurch haben sie viele gemeinsame Ansatzpunkte und können so von ihren unterschiedlichen Erfahrungen lernen.

Auf der Abendveranstaltung der Griechischen Fremdenverkehrszentrale sprach die griechische Tourismus-Ministerin Elena Kountoura mit PSts Fuchtel und Landrat Helmut Riegger über die erfolgreichen touristischen Projekte, die unter dem Dach der Deutsch-Griechischen Versammlung entwickelt worden sind. In einer Vielzahl von Gesprächen wurde die gute Kooperation mit der DGV hervorgehoben.

Kooperationsvereinbarung unterschrieben

Die Vorsitzenden ihrer Tourismusverbände Chalkidiki und Fischland-Darß-Zingst (Mecklenburg Vorpommern) – Grigoris Tassios und Thomas Sievert – haben ihre Kooperation gefestigt. Sie vereinbarten gemeinsam,

- neue touristische Produkte zu entwickeln
- Wanderwege zu zertifizieren und
- die Weiterbildung der Mitarbeiter zu verbessern.



v.l.: PSts Hans Joachim Fuchtel, Tourismusministerin Elelna Kountoura, Landrat Helmut Riegger

AKTUELLES

2. Deutsch-Griechisches Jugendforum: Jugendbüro auf dem Weg

Im Rahmen des 2. Deutsch-Griechischen Jugendforums in Thessaloniki (5. bis 8. März 2017) wurde die Eröffnung eines Jugendbüros in Thessaloniki angekündigt. „Wir wollen Türen öffnen und junge Menschen zusammenbringen“, so Bürgermeister Yiannis Boutaris. Pafsanias Papageorgiou, Generalsekretär für Lebenslanges Lernen und Jugend im griechischen Bildungsministerium, begrüßt dies Initiative.



TeilnehmerInnen des Forums Fotos aus <https://twitter.com/hashtag/GGYouthForum17?src=hash>

Im Rahmen der regionalen und kommunalen Zusammenarbeit unterstützt die Deutsch-Griechische Versammlung Projekte zur Förderung des deutsch-griechischen Jugendaustausches. Deutsche und griechische Bürgermeister haben großes Interesse daran, dass sich Jugendliche aus beiden Ländern begegnen. Das BMFSFJ hat mit dem [Sonderprogramm](#) für den Deutsch-Griechischen Jugend- und Fachkräfteaustausch 2017 ein Förderinstrument geschaffen.



Thomas Thomer (Fotos: Till Holland)



Pafsanias Papageorgiou

KURZMELDUNGEN

Ein gelungenes Beispiel für deutsch-griechische Synergien

Auf Initiative von MdB Jürgen Klimke und im Beisein von PSts Hans Joachim Fuchtel führten Vertreter des griechischen Unternehmens *Green Cola* aus Orestiada, Ost-Thrakien, am 9. März mit Abgeordneten der deutsch-griechischen Parlamentariergruppe ein Fachgespräch in Berlin. Ziel war es, ein Beispiel zur wirtschaftlichen Entwicklung in Griechenland vorzustellen. PSts Hans Joachim Fuchtel bezeichnete *Green Cola* vor der Parlamentariergruppe als ein „schönes Beispiel für deutsch-griechische Synergien“.



v.l.: Landrat Helmut Riegger, PSts Hans Joachim Fuchtel, Leonidas Stoikos, Geschäftsführer *Green Cola*, PSts Thomas Rachel, MdB Jürgen Klimke

Green Cola ist eine Getränke-Innovation, die u.a. mit dem Süßstoff der Stevia-Pflanze und natürlichem Koffein aus grünen Kaffeebohnen versetzt wird. Einen großen Teil des Umsatzes von *Green Cola* macht der Verkauf in Deutschland aus. Das Cola-Getränk wird u.a. in Nagold/Baden-Württemberg abgefüllt. Das Konzentrat zur Herstellung kommt jedoch aus Orestiada.

Arbeitstreffen zur Vorbereitung der VII. Jahreskonferenz

Am 17. März 2017 trafen sich Vertreter der kommunalen Ebene und der politischen Stiftungen beider Länder in den Räumen der K.E.D.E. in Athen (Zentralverband der griechischen Städte und Gemeinden). Thema war die Vorbereitung der VII. Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen Versammlung vom 9. bis 11. November 2017 in Sindelfingen.

Das Interesse an den Aktivitäten der Deutsch-Griechischen Versammlung steigt in beiden Ländern kontinuierlich. Somit wird sich auch die Anzahl der Teilnehmer an der Jahreskonferenz erhöhen.

Die kommunalen Vertreter beider Länder arbeiten die inhaltlichen Schwerpunkte aus, die für die Kommunen, Regionen und Kammern beider Länder aktuell und interessant sind.



v.l.: Christodoulos Mamsakos, Frank Edelmann, Dimitrios Kostouros



Inhaltliche Absprachen mit den politischen Stiftungen

Kongress in Thessaloniki: Neue Wege im Tourismus

Die bilateralen Industrie- und Handelskammern in Thessaloniki, darunter die deutsch-griechische AHK, bündeln ihre Kräfte: Gemeinsam organisierten sie am 27. März einen Kongress zum Thema „Hochqualitativer Tourismus“ (siehe Interview Seite 8).

Das Netzwerk der Deutsch-Griechischen Versammlung unterstützte diese Veranstaltung. Beteiligt war auch der Deutsche Wanderverband, vertreten durch Liane Jordan, die ihr Fachwissen zum Thema „Gesundheitswege – ein neuer Wanderweg für Griechenland“ einbrachte.



Blick ins Plenum



Liane Jordan stellt den neuen Wanderweg in der Region Epirus vor

Integration von jungen Geflüchteten

Griechische Abgeordnete, Vertreter des Erziehungs- und Arbeitsministeriums sowie NGOs informierten sich vom 26. bis 31. März 2017 in Berlin und Hessen über die "Integration von Flüchtlingskindern und Jugendlichen in schulische und berufliche Ausbildung".

Auf dem Treffen mit der Deutsch-Griechischen Parlamentariergruppe unter der Leitung von MdB Annette Groth berichtete der Parlamentarische Staatssekretär Hans Joachim Fuchtel über die Aktivitäten der Deutsch-Griechischen Versammlung im Bereich der Flüchtlingsversorgung.

Im April 2016 fand in Athen in Zusammenarbeit mit dem Wirtschafts- und Sozialausschuss (WSA) und der Deutsch-Griechischen Versammlung ein Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und griechischen Bürgermeistern statt. Fachexperten entwickelten dabei Versorgungsmodelle für Flüchtlinge und praxisorientierte Integrationsmaßnahmen. In einer gemeinsamen Erklärung vereinbarten die Kommunalvertreter beider Länder, sich noch stärker im Flüchtlingsbereich auszutauschen.

Hellenic Silverstars unterstützen griechische Rentner

In Asprovalta arbeitet mit Unterstützung der Deutsch-Griechischen Versammlung eine kleine Organisation, die große Dienste leistet. Der Verein Hellenic Silverstars unterstützt ältere Griechinnen und Griechen, die in Deutschland gearbeitet haben, bei Fragen zu ihren Renten- und Sozialversicherungsangelegenheiten. Oft können Ansprüche aufgrund fehlender Informationen oder nicht ausreichenden Sprachkenntnissen nicht geltend gemacht werden. Hier kommen die Ehrenamtlichen der Silverstars ins Spiel: Vor kurzem verhalfen sie einer griechischen Bürgerin zu einer monatlichen Rente aus Deutschland in Höhe von 640 Euro.

Neben der Rentenberatung, die jeden Mittwoch und Freitag stattfindet und die auf enormes Interesse stößt, fördern die Silverstars auch die bilaterale Berufsausbildung für Jugendliche in Griechenland und organisieren kulturelle Veranstaltungen.



Kassenwart Horst Berger



Die Deutsch-Griechische Versammlung unterstützt die Hellenic Silverstars

Verein Hellenic Silverstars

Pavlos Charitonidis, Präsident, Tel.: +30 2397 023 828

Georgios Papadopoulos, Ansprechpartner für Rentenfragen, Tel.: +30 6984588722

Informationen in griechischer Sprache:

<http://www.deutsche-rentenversicherung.de>

Einsatz für das Biosphärenreservat auf Süd-Kreta

Unter dem Dach der Deutsch-Griechischen Versammlung ist eine neue Zusammenarbeit entstanden: Kreta und Rügen beraten sich über das Vorgehen zur Errichtung eines UNESCO – Biosphärenreservats. Dafür sind die Regionen Asterousia und Psiloritis in Süd-Kreta vorgesehen. Die ersten Fachinformationen erhielt die Vizegouverneurin Theano Vrentzou-Skordalaki im Januar 2017 bei der Besichtigung des Biosphärenreservats Südost-Rügen (siehe FB 20, Seite 6). Im Rahmen der Tagung, die von 29. bis 31. März auf Kreta stattfand, tauschten sich Vertreter der Region und des griechischen Umweltministeriums über die nächsten Schritte aus.

Information des Gemeindetags Baden-Württemberg

Die 5. Ausgabe der Zeitschrift „Die Gemeinde“ (Organ des Gemeindetags Baden-Württemberg) enthält viele interessante Berichte zum deutsch-griechischen kommunalem Wissenstransfer, u.a. von Guido Wolf, Baden-Württembergischer Minister für Justiz und Europäische Angelegenheiten, Landrat Gerhard Bauer und Koordinator Frank Edelmann.

Bestellung der Zeitschrift unter: margot.tschentscher@gemeindetag-bw.de

ANKÜNDIGUNGEN

Kavala: Deutsch-Griechisches Lebensmittelforum

In Kavala findet am 25. und 26. Mai 2017 das 4. Deutsch-Griechische Lebensmittelforum der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer in Zusammenarbeit mit der Firma BASF Griechenland statt.

Infos zur Veranstaltung:

<http://griechenland.ahk.de/events/dgihk-events/>

<http://www.agronews.gr/parousiasi/arthro/154669/safes-plaisio-gia-tis-egriseis-futoprostasias-protassei-i-basf/>

<http://www.kathimerini.gr/891370/article/oikonomia/epixeirhseis/g-dragasakhs-etos-drastikhs-veltivshs-toy-epixeirhmatikoy-kai-toy-ependytikoy-perivallontos-to-2017>

Nationale Versammlung der griechischen Kammern

Vom 12. bis 14. Mai 2017 wird in Drama die Nationale Versammlung aller griechischen Kammern stattfinden. Die auf der Internationalen Handwerksmesse München neu gegründete Arbeitsgruppe der Kammern Chania, Fthiotida, Larissa und Thessaloniki (siehe Seite 3) nutzt diesen Rahmen u.a., um eine weitere Konferenz für Berufsbildung in Thessaloniki vorzubereiten.

Geschichte im Visier: Jugendbegegnung Usedom – Pylos/Nestor

Deutsche und griechische Jugendliche treffen sich vom 1. bis 8. Mai 2017 in Zinnowitz auf der Insel Usedom, um sich gemeinsam mit dem Thema „die Rolle Deutschlands im 2. Weltkrieg“ auseinanderzusetzen. Aus Pylos-Nestor werden 17 Schülerinnen und Schüler des Lyzeums erwartet. Im September 2017 ist ein Gegenbesuch in Pylos-Nestor geplant, wo das Thema Archäologie im Mittelpunkt stehen wird.

Die Jugendbegegnung ist ein Ergebnis der Gespräche zwischen den Bürgermeistern beider Gemeinden, Dimitrios Kafantaris aus Pylos-Nestor und Peter Usemann aus Zinnowitz, auf der VI. Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen Versammlung in Nafplio.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt das Projekt im Rahmen seines Sonderprogramms für den deutsch-griechischen Jugendaustausch.

Jugendaustausch Köln – Thessaloniki:

Im Rahmen der 30-jährigen Städtepartnerschaft Köln – Thessaloniki plant „FILIA e.V.“ (Gesellschaft zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Thessaloniki) gemeinsam mit „Arbeit & Leben NRW e.V.“ sowie zwei griechischen Partnern (die Organisationen „Y.M.C.A. of Thessaloniki“ sowie „Business Mentality“) einen Jugendaustausch mit dem Arbeitstitel „Radioprojekt“. Dies ermöglicht jungen Menschen sich über ihre Zukunftsperspektiven in beiden Ländern sowie in Europa auszutauschen.

Bayerisches Fernsehen zeigt Film über König Otto

„Griechenland, mein liebes Griechenland“, unter diesem Titel wird am Ostersonntag, den 16. April 2017, um 16.30 Uhr ein Film über den ehemaligen griechischen König Otto im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt. Der Film von Sabine Scharnagl und Bettina Hausler-Thomas wurde im König-Otto-von-Griechenland-Museum in Ottobrunn sowie in Nafplio und Athen gedreht.

SAVE THE DATE - VII. Deutsch-Griechische Versammlung vom 9. bis 11. November 2017

Die Siebte Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen Versammlung findet vom 9. bis 11. November 2017 in Sindelfingen, Baden-Württemberg statt. Die Konferenz beginnt am Abend des 9. November 2017 mit einem *COME TOGETHER*. Am 10. und 11. November 2017 arbeiten deutsche und griechische Kommunalpolitiker, Vertreter aus der Wirtschaft und Zivilgesellschaft im bewährten Format.

Weitere Informationen finden Sie unter www.grde.eu.
Rückfragen richten Sie bitte an ks-dgv@bmz.bund.de.

Impressum

Herausgeber: Deutsch-Griechische Versammlung (DGV), Kooperationsstelle in Berlin und DGV-Büro Griechenland

Redaktion: Dr. Christoph Schumacher-Hildebrand (V.i.S.d.P.), Andrea Dimitriadis,
Redaktionsanschrift: Kooperationsstelle der DGV im BMZ, Stresemannstr. 94, D-10963 Berlin, Tel: +49 (0) 30 18535-0,
e-mail: ks-dgv@bmz.bund.de

DGV-Büro Griechenland: Rizountos Straße 63, GR-55131 Kalamaria – Thessaloniki,
Ansprechpartner: Christos Lasaridis, Tel.: +30 2310 69 21 15, Fax: +30 2310 69 21 99, e-mail: info@grde.eu

HOME PAGE: www.grde.eu

FACEBOOK: www.facebook.com/grde.eu http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsch-Griechische_Versammlung

